

Kostengünstig trocknen



PFFIFFIGE LÖSUNG Vom Gebläse (rechts) wird die im Wärmetauscher mit dem Kühlwasser des BHKW erwärmte Luft durch die Rohrleitungen zu den Anhängern gedrückt.

Selbst wenn im Winter die Abwärme des BHKW von Biogasanlagen komplett genutzt wird, bleibt im Sommer fast immer ein größerer Überschuss. Zum einen nehmen Gebäudeheizungen und Warmwasserverbraucher weniger oder nichts ab, zum anderen wird zum Temperieren des Fermenters weniger Wärme benötigt.

In der Biogasanlage der Agrargenossenschaft Löberitz (Sachsen-Anhalt, Landkreis Anhalt-Bitterfeld) werden die Gülle von 4.000 Schweinen und nachwachsende Rohstoffe vergoren. Die Abwärme des 600-kW-BHKW dient zur Heizung der Ferkelställe von 320 Sauen, der Ställe mit Jungtieren, des Sozialgebäudes und von Hallen. Seit 2013 kann auch Getreide in vier Anhängern mit BHKW-Abwärme getrocknet werden. Die Anlage hat Frithjof Wünsche mit seiner Firma für Erneuerbaren Energien & Getreidetechnik aus dem nahen Teutschenthal für 31.000€ (netto) errichtet.

Das 80 °C warme Kühlwasser des BHKW wird durch einen Wärmetauscher geleitet. Ein Radialgebläse saugt Außenluft durch den Wärmetauscher. Die auf 60 bis 70 °C erwärmte Luft wird durch Wickelfalzhohr und einen Verteiler zu vier Anhängern gefördert. Auf den Ladeflächen der Anhänger können je rund 8 t Schüttgut getrocknet werden. Dazu strömt die warme Luft vom Verteilerrohr über einen Hauptkanal auf dem Anhänger in zehn Luftverteilerkanäle. Nach dem Trocknen

kann das Schüttgut am Bestimmungsort abgekippt werden.

„Im Sommer 2013 haben wir die Trocknung vor allem genutzt, um unsere Mähdrescher länger einzusetzen“, berichtet Thomas Külz. „Das etwas zu feuchte Getreide der zusätzlichen ersten Stunde und den letzten Bunker abends haben wir mit der Anhänger-Trocknungsanlage auf Lagerfeuchte gebracht. Damit hat die Anlage ihre Bewährungsprobe bestanden. Wenn wir einige Jahre so die Mähdrescherkapazität vergrößern, hat sich diese Investition gelohnt.“ (mö) **an**



LUFTVERTEILUNG In den Anhängern strömt die warme Luft über den Hauptkanal in die Verteilerkanäle.

FOTOS: WERKFOTOS